

## **Sogar die Kirchenglocken beginnen mich zu stören (meine 2. Kolumne)**

Bis vor kurzem verträumte ich während meines täglichen Spaziergangs gern beim Klingeln der Kirchenglocken. Besonders bei schön klingenden Glocken wie denen der Benediktinerabtei Mamelis in Süd-Limburg. Dieser Klang weckt das Interesse an diesen Glocken selbst und an dem, nach wem sie benannt werden. Die Glocken von Mamelis sind nach König David und den vier großen Propheten benannt: Jeremia, Jesaja, Hesekiel und Daniel. Der Klang dieser Glocken scheint durch das Verhältnis der Formen von innen und außen bestimmt zu werden. Wenn diese beide richtig zusammenschwingen, erhalten Sie den schönsten Klang mit den meisten Obertönen. Bevor Sie es wissen, fangen Sie an, über Glockengießereien zu phantasieren, und bald sind Sie im Russland von Tarkovskys "Andrei Rublev". Ich habe einmal den Videokanal von Dennis Wubs abonniert, das Hunderten Glocken in Bild und Ton gesammelt hat.

Wichtiger als die Vielfalt all dieser Glocken, die Uhrentechnologie und ihre Namen ist aber die Bedeutung, die all das Läuten in Religionsgemeinschaften hat. Glocken läuten nicht nur, wie spät es ist, sie rufen auch zum Beten auf. Wenn Sie auf den Feldern arbeiten und das erste Läuten der Glocken hören, wissen Sie, dass Sie pünktlich zur Kirche kommen werden, wenn Sie sofort gehen. Wenn Sie näher an der Kirche arbeiten, beispielsweise in der Bibliothek, können Sie auf das zweite Klingeln warten. Anhand der Anzahl der geläuteten Glocken, der Dauer des Klingelns und der Art und Weise, wie geläutet wird, können Sie auch hören, wie wichtig das Kirchenfest ist, welcher Gottesdienst beginnen soll und manchmal sogar, was in diesem Gottesdienst vor sich geht. Alle diese Bedeutungen sind gewissermaßen rein funktional.

Darüber hinaus erhebt sich eine symbolische Bedeutung, die eine völlig andere Ordnung hat. Eine Symbolik, die sozusagen die Seele in eine andere Welt versetzt. Eine Symbolik, welche die Menschen nicht nur nach einer besseren Welt sehnen lässt, in der das Schöne, das Wahre und das Gute der Platoniker verschmelzen, sondern auch eine Vision der Hoffnung schafft, die den Menschen auf mysteriöse Weise mit dem verbindet, was ihn übersteigt. Endlichkeit und Vergänglichkeit werden somit in die Perspektive der Unendlichkeit gestellt, wodurch eine Vermutung der tieferen Bedeutung des irdischen Daseins aufzuschimmern scheint. Das schafft eine angenehme Ruhe und Gewissheit, dass alles in Ordnung ist. Und dies bietet wiederum eine gesunde Grundlage, um mit den gewöhnlichen Dingen des Lebens fortzufahren.

Was ich heute auf meinem täglichen Spaziergang höre, widerspricht dieser traditionellen Interpretation. Ich höre Panik und Sinnlosigkeit. Ich erinnere mich an verrückte Entscheidungen und parteiische Berater. Ich höre viele Inkongruenzen und sogar reine Propaganda, indem Glocken für Krankenschwestern geläutet werden; weil wir ihnen zum großen Dank verpflichtet sind, während wir auf der anderen Seite jahrzehntelang hart daran gearbeitet haben, dieselben Menschen aufzuräumen. Ich höre die Glocken für diese tapferen Kämpfer applaudieren, die uns bald einen gesetzlich vorgeschriebenen Impfstoff geben werden, wenn nötig mit Gewalt. Obwohl ich kein Handy habe und es so halten möchte, höre ich sozusagen mein Handy in den Glocken warnend klingeln, weil ich einem Mitmenschen zu nahe komme. Ich höre das falsche Knirschen und Quietschen vieler Entscheidungen, die vor Dummheit aus allen Nähten platzen, und die durch jeden gesunden Menschenverstand als das Gegenteil vernünftiger Entscheidungen charakterisiert werden können. Es gibt auf einmal kein gesunder Menschenverstand mehr in den Glocken, geschweige denn eine Vision, die sich darüber erheben könnte.

Anstatt kranke und schutzbedürftige Menschen zu schützen und pflegen, sperren wir gesunde Menschen in ihre Häuser. Kranke oder gesunde Menschen, der Unterschied besteht nicht mehr, sie sind alle gleich ansteckend geworden. Fast alle Maßnahmen scheinen darauf abzuzielen, die Menschheit als Ganzes in den Abgrund zu treiben, anstatt sie zu erhöhen. Menschen verlieren ihre Arbeit, gehen bankrott, einige begehen sogar Selbstmord. Familien sind gestört. Menschen sind fürs Leben gezeichnet. Die Gesellschaft wird abgerissen. Steht dies im Verhältnis zur möglichen Verlängerung relativ weniger Leben schon sehr alter Menschen? Fragen werden nicht gestellt.

Wir sind uns alle einig. Der Zweck heiligt die Mittel. Aber genau dieses "Heiligen" mag ich nicht. Nach meiner Erfahrung kann das Heilige nicht aus Angst und blindem Gehorsamkeit definiert werden. Das Heilige setzt eine Offenheit voraus gegenüber das Unendliche. Genau das habe ich einmal in den Kirchenglocken gehört. Das war eine Christliche und gleichfalls auch eine islamische oder buddhistische Botschaft der Hoffnung und des Trostes. Anstelle einer solchen Botschaft hörte ich am Ostertag, wie ein erfolgreicher Unternehmer im englischen und deutschen Fernsehen zur Hauptsendezeit erzählte, dass er sieben Milliarden Menschen mit seinem Impfstoff impfen möchte. Jede Glocke, die ich höre, erinnert mich daran. Ich liebe es nicht in einer solchen Welt zu leben. Es sei denn, diese Glocken klingen wie Notfallglocken und rufen alle zum Aufwachen auf.

[https://youtu.be/8o3g0D\\_flvM](https://youtu.be/8o3g0D_flvM)